

**Gottesdienst zum Männersonntag am 18.10.2020, um 10:00 Uhr,  
Stiftskirche Windecken:**

**„Im Schweiß deines Angesichts“ (Gen 3,19) – Das ist es mir wert.**

**Orgelvorspiel**

**Begrüßung**

„Im Schweiß deines Angesichts – das ist es mir wert“. Unter diesem Motto feiern wir den Männergottesdienst im Corona-Jahr 2020 und begrüßen Sie und Euch recht herzlich. In diesem Jahr ohne den Männerchor der Sängervereinigung, denn Singen ist für uns alle immer noch bis auf Weiteres im Gottesdienst nicht erlaubt.

Wir Männer haben bei der Vorbereitung für diesen Gottesdienst wieder diskutiert, eigene Erfahrungen eingebracht und die heutige Arbeitswelt betrachtet, auch wir haben für diese Gottesdienstgestaltung geschwitzt. Hoffen wir, dass wir nachher auch sagen können: Ja, das war es mir wert!

So wollen wir diesen Gottesdienst feiern: Im Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

**Orgelspiel**

EG 432, Gott gab uns Atem. *(Eine Strophe)*

**Eingangsgebet**

Wir beten.

Komm uns nahe, Gott, und sieh uns an, wie wir sind.

Manch einer ruht in sich voll und ganz.

Manche von uns sind getrieben von ständiger Erreichbarkeit und finden keine Pause.

Manche von uns wissen genau, was ihnen im Leben guttut – was ihnen wichtig ist und warum sie sich dafür gern anstrengen.

Manchen von uns bleibt es verborgen, warum sie sich immer wieder abstrampeln müssen und das Ziel nicht klar erkennen.

Lass uns in dieser Stunde aufatmen und lass uns zu uns selbst kommen, guter Gott. Erbarme dich über uns und bleib uns Zuflucht in all' unseren Erfahrungen.

Amen.

**Schriftlesung**

Die Schriftlesung für den heutigen Sonntag ist aus 1. Mose 3.

Zur Schriftlesung erheben wir uns.

Und sie hörten Gott den Herrn, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des Herrn unter den Bäumen im Garten. Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich: denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. Und Gott der Herr sprach: wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du sollst nicht davon essen? Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugestellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. Da sprach Gott der Herr zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß.

Und zur Frau sprach Gott der Herr: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären.

Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen - , verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.

**Im Schweiß deines Angesichts** sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest.

Und Gott der Herr machte Adam und seiner Frau Röcke von Fell und zog sie ihnen an. Und wies Adam aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaue, von der er genommen war. Und er trieb den Menschen hinaus und ließ ihn lagern vor dem Garten Eden.

Halleluja.

## **Orgelspiel**

Schaffe, schaffe Häusle bauen ... *(Nur den Refrain , einmal)*

## **Predigtteil, Darstellung der Berufe**

### **Einleitung**

Gott hat dem Menschen außerhalb des Garten Edens den Schweiß verheißen – schaffe, schaffe Häusle bauen - er gibt uns aber durch die Kleidung weiter Hilfe und Schutz – Röcke aus Fell zog er den Menschen an, so haben wir es eben gehört.

Und heute? Wie erleben wir den „Schweiß im Angesicht“ und welches „Fell“ kann uns Schutz bieten?

*Die Sprecher kommen einzeln nach vorne. Am Beamer (Thomas Stiller) erscheint das jeweilige Berufsbild, wenn der Sprecher steht.*

### **Koch**

Ich komme manchmal sehr ins Schwitzen. Vor allen Dingen, wenn mehrere Essen auf einmal serviert werden müssen. Da springe ich von Topf zu Topf, von Pfanne zu Pfanne. Und die Wärme in der Küche wird mit jedem heißen Topf mehr. Die Arbeit macht mir Spaß, und ich bin stolz, wenn alles gelingt, und die Gäste zufrieden sind, weil es ihnen schmeckt. Das lohnt schon ein wenig Schweiß.

## **Schüler**

Ins Schwitzen komme ich eigentlich nur beim Sport und manchmal bei der Klassenarbeit, wenn ich schlecht vorbereitet bin. Anstrengend ist es all den Stoff in meinen Kopf zu bekommen. Dabei schwitze ich nicht, muss mich aber oft sehr anstrengen, den Lernstoff wiederholen, damit er im Gedächtnis bleibt, damit er präsent ist, wenn er gebraucht wird. Wenn sich der Erfolg einstellt bei einer Arbeit, war es die Mühe wert.

## **Maurer**

Ich habe einen schönen Beruf. Ich kann fast immer am Ende eines Tages sehen, was ich geleistet habe. Da habe ich mit anderen einen Teil eines Hauses hochgezogen. Da stellt sich Freude ein. Manchmal ist es auch sehr anstrengend und ich komme ins Schwitzen, besonders an heißen Tagen im Sommer, wenn ich hunderte von Steinen bewege. Am Ende aber ist ein Ergebnis da. Das braucht natürlich seine Zeit, aber wenn das Gebäude fertig gestellt ist, bin ich stolz und weiß, dass andere daran ihre Freude haben.

## **Pflegeberuf**

Manchmal weiß ich nicht, wo mir der Kopf steht. Ich komme mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen zusammen. Sie alle brauchen Hilfe. Die Arbeit – die Pflege – macht mir Spaß. Doch oft bin ich voller Eindrücke, die mich beschäftigen und auch nachts nicht loslassen. Da wache ich auf und überlege, habe ich auch heute niemanden vergessen? Habe ich auch keinen Fehler gemacht? In meinem Beruf wird viel verlangt. Er ist immer eine Herausforderung. Doch werde ich oft durch die Dankbarkeit der Patientinnen und Patienten entlohnt und das tut meiner Seele gut. So kann ich immer wieder mit Freude den nächsten Tag beginnen.

## **Büroangestellter**

Es ist schon manchmal ganz schön stressig, wenn das Telefon klingeln und gleichzeitig eine Videokonferenz stattfindet. Dann bin ich ganz schön am Rotieren. Da hab' ich immer das Gefühl, dass mir der Schweiß auf der Stirn steht. Und wenn dann noch einer in der Tür steht und hat eine Frage und ich merke, dass er ungeduldig wird, dann bin ich fast am Verzweifeln. Meist ist meine Arbeit sehr nüchtern und sachlich. Habe ich Entscheidungen getroffen, die alle zufrieden stellen, sag ich mir, das hast du gut gemacht.

## **Kassiererin**

An der Kasse geht es oft hoch her. Da stehen Menschen in der Schlange mit übervollen Einkaufswagen, die alle keine Zeit haben. Da fühle ich mich unter starkem Druck noch schneller zu machen. Und dann lesen die Scanner nicht ab, weil ein Barcode nicht lesbar ist. Da werde ich leicht nervös. Die Leute in der Schlange werden auch nervös und äußern ihren Unmut, weil es nicht vorwärts geht. Wenn der Ansturm vorüber ist und ich durchatmen kann, merke ich, wie geschafft ich bin. Wenn es aber ruhiger an der Kasse ist und ich mich der Kundin oder dem Kunden zuwenden kann, macht mir meine Arbeit Freude und ich habe das Gefühl, eine sinnvolle Beschäftigung zu haben.

## **Anregungen zum Nachdenken an die Gemeinde**

*Eingangsbild am Beamer wieder für die Zeit aller fünf Sprecher projizieren. Jeder Sprecher geht vor den Altar, spricht, wartet kurz und setzt sich wieder. Erst danach kommt der nächste Sprecher.*

### **Sprecher 1**

Was hat ihnen das letzte Mal den Schweiß auf die Stirn getrieben?

### **Sprecher 2**

Was hat Sie viel Kraft gekostet, um an ihr Ziel zu kommen? Was hat es so anstrengend und kräftezehrend gemacht?

### **Sprecher 3**

Was liegt Ihnen am Herzen, wofür setzen sie sich gern ein?

### **Sprecher 4**

Zu welchem Einsatz sind Sie bereit, um hinterher sagen zu können: Das ist es mir wert gewesen?

### **Sprecher 5**

Fühlen sie sich benachteiligt bei Ihrer Arbeit? Schwitzen nur Sie, während andere das Leben genießen?

## **Orgelspiel**

EGplus 130, Wir wollen aufstehen aufeinander zugehen. *(Eine Strophe)*

## **Zusammenfassung (Resümee)**

Wir kommen heute seltener beim Arbeiten ins Schwitzen, weil die Arbeit nicht mehr so körperlich anstrengend ist. Dennoch brauchen wir oft alle unsere Kräfte, um unsere Aufgaben zu erfüllen. Gut ist es, wenn wir mit unserer Arbeit Erfolg haben und Anerkennung finden bei uns selbst und anderen. So werden wir bestätigt, fühlen uns wohl und können unsere Arbeit und unser Tun als sinnvoll erachten. Das ist wichtig für einen jeden von uns. Wir können unsere Arbeit und die andere nicht beurteilen als wertvoller oder weniger wertvoll. Wichtig ist, dass wir unsere Tätigkeit, unsere Arbeit als sinnvoll und wertvoll finden, weil sie uns erfüllt und zufrieden sein lässt.

Gott ruhte am 7. Tag der Schöpfung und betrachtete sie und sagte: Es ist alles gut! Gott gönnte sich und gönnt uns einen Tag der Ruhe nach dem Mühen, Plagen und Schwitzen, an dem wir uns, wie er, ausruhen können. Wenn uns das gelingt, können auch wir sagen: das ist es mir wert.

Amen

## Orgelspiel

EG 623, Du bist da wo Menschen leben

### **Kasualabkündigungen** *[sofern vorhanden]*

Gott, wir denken an den die Verstorbene/n  
und vertrauen sie/ihn dir und deiner Zeit an. Für alle, die um  
trauern bitten wir, dass sie wieder froh und zuversichtlich werden. Gib uns die  
rechten Worte, die ihnen helfen und Mut machen.  
Amen

## Fürbitten

*Alle vier Sprecher gehen vor den Altar*

### **Sprecher 1**

Zu den Fürbitten wollen wir uns erheben.

Gott, der du das Erdreich gegründet hast auf festem Boden, wir bitten dich für alle Menschen, die im Schweiß Ihres Angesichts täglich ihre Arbeit verrichten, segne ihr Tun. Lass Sie ihre Nützlichkeit erkennen, denn jede Arbeit wird für uns alle gebraucht.

### **Sprecher 2**

Gott, der du das Erdreich gegründet hast auf festem Boden, gib dass dein Wort bei uns auf festen Boden fällt, dein Wort, das uns Zukunft und Hoffnung eröffnet, dein Wort, das uns aufrichtet und tröstet.

### **Sprecher 3**

Gott, der du das Erdreich gegründet hast auf festem Boden, wir bitten dich für alle, die in unserem Land Verantwortung tragen, lass sie ihren Schweiß zu unserem Wohl vergießen und stärke sie bei ihrer Arbeit für ein gutes Zusammenleben aller Menschen.

### **Sprecher 4**

Gott, der du das Erdreich gegründet hast auf festem Boden, wir bitten dich für uns, dass wir mit Freude die Arbeit erledigen, die von uns getan werden muss. Schenke uns Ruhe und Zufriedenheit danach, und lass uns den Wert unseres Tuns erkennen.

### **Sprecher 1**

So beten wir gemeinsam. *(Warten bis die Vaterunserglocke läutet.)*

**Vater unser** im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

## **Bekanntmachungen**

### **Orgelspiel**

EG 590, Herr, wir bitten komm und segne uns

### **Segen**

So geht hin unter dem Segen Gottes.

Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.  
Amen

### **Orgelspiel**

Ausgangslied